

kritisch bereits erheblich vorbereitet ist, worauf dann die Quartausgabe des *Deutschenspiegels* folgen wird, dem das von Hn. Dr. Alfred HÜBNER in Göttingen bearbeitete *Buch der Könige* vorausgeschickt werden soll. Am *Schwabenspiegel* hat Hr. Hofrat Prof. v. VOLTELINI in Wien, unterstützt durch Hn. Dr. KLEBEL, eifrig gearbeitet und darüber im Anzeiger der Wiener Akademie Jhg. 1929 Nr. 25—27 Bericht erstattet. Er beabsichtigt, im Sommer die Ostseeküste von Kopenhagen an zu besuchen, und die dortigen Hss. einzusehen; im Herbst will er die Berliner Hss. kollationieren, während Hr. Dr. KLEBEL die mitteldeutschen und rheinischen Bibliotheken zur Prüfung der noch nicht bearbeiteten Hss. besuchen soll. Damit wäre die Durchsicht der wichtigeren Hss. zum größten Teil beendet. Alle diese Arbeiten an den Rechtsbüchern werden von der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft unterstützt.

III. *Diplomata*. — a) *Diplomata Karolinorum* und *Diplomata saec. XI*. Das im vorjährigen Bericht angekündigte Programm wird jetzt zur Ausführung gelangen, indem der Vorsitzende als Leiter dieser Abteilung das von Hn. Staatsarchivrat Dr. Eugen MEYER in Berlin fertiggestellte Manuskript der *Urkunden Ludwigs des Deutschen* revidieren und soweit nötig ergänzen wird. Mit dem Druck hoffen wir im nächsten Herbst beginnen zu können. Bis dahin wird auch der Druck der *Diplome Heinrichs III.* vollendet sein, deren Texte im Verlaufe des Berichtsjahres fertig gesetzt sind. Auch Vorrede, Einleitung, Quellen und Bücherregister sind bereits in der Druckerei; das Personen- und das Wort- und Sachregister, das Hr. Dr. BRUCKNER zum Abschluß gebracht und redigiert hat, wird sogleich folgen, so daß wohl mit dem Erscheinen dieses 5. Bandes der Diplome im August gerechnet werden kann. Der Herausgeber ist während des ganzen verflossenen Jahres fast ausschließlich mit der Herstellung des Manuskripts und mit den Korrekturen beschäftigt gewesen, eine Tätigkeit, die er nur durch Archivreisen zur Revision und Ergänzung der Diplome Heinrichs III. und zur Sammlung der Urkunden Heinrichs IV. und Heinrichs V. unterbrochen hat. So besuchte er im März 1929 die Archive in Siena, Volterra und Florenz, im September die Archive in Wien und Klagenfurt, im Oktober die in Verona, Vicenza, Padua, Ferrara, Mantua und Cremona und im März 1930 die Archive in Pisa und Lucca. Fast überall erwies sich die Revision als notwendig. Dabei wurden auch die in diesen Archiven beruhenden Karolingerurkunden nachgeprüft. Ebenso haben die Mitglieder des